

Arnold & Troitzsch,

Halle (Saale),

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.

Fernsprecher 485 und 407.

Sonder-Ausstellung!

Mehrere Tausend Meter

Läuferstoffe.

Halle und Umgebung.

Salle, 30. August.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Die Ausschüsse vom Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen und dem Hallischen Bürgerverein traten gestern abend zu einer Sitzung zusammen. Man wurde sich bald darüber einig, daß an dem früheren Kompromiß festgehalten werden soll, auch wurde ein beide Teile befriedigendes Einverständnis in bezug auf die Kandidaturen erzielt.

Nähere Mitteilungen darüber sind in dem von einem Ausschußmitglied zugefandenen Bericht nicht enthalten.

Aus unserem Zoo.

Mit Beginn der Laubbüfung setzt auch bei dem Wasserfössel die Umfärbung des grauen, schmutzigen Sommerkleides in das farbenprächtige Winterkleid ein. Den Anfang haben in diesem Jahr die nordamerikanischen *Branta* gemacht, deren Grundfarbe ein metallisches Grün ist, dem weiß, schwarz und rot in schöner Zeichnung beige mischt sind. Den Brantenten folgen die chinesischen Mandarinen, auch die einheimischen Arten, voran die Stöckchen mit dem moosgrünen Kopf sowie die an den spitzen Schwanzfedern leicht kinnlichen Spiegleiten schon lebhafte Färbung an. Im Laufe des Sommers haben sich die im Frühjahr als Junavögel erworbenen Höderenten schon entwickelt, wie der prächtige Metallglanz der dunkelblauen Flügel und Rückenfedern zeigt. Bester als der Name Höderente würde die Bezeichnung Nashornente den Beschauer das richtige Tier finden lassen, denn der hochgewölbte Höder sitzt auf dem Schnabelrand, auf der Nase. Die im Nachbargehege untergebracht, ebenfalls im Frühjahr als Jungvögel erworbenen schwarz-weißen Spaltfüßler aus Afrika, die an den langen Beinen und der kräftigen Entwicklung der Schwimmbhäute leicht zu erkennen sind, zeigen jetzt auch das schon ausgefärbte Gefieder der erwachsenen Tiere. Eine weitere diesjährige seltene Neuzugabe, der Kranich, hat sich in seinem etwas verdeckten Gehege am Schimpansenhaus so gut eingewöhnt, daß er ein anderes Gehege erhalten soll. Eine Hauptfreude für jung und alt bildet zurzeit der Zwinger am Schimpansenhaus mit den fünf jungen Bären. Der junge männliche Kuffe hat alle anderen weit überflügelt und muß deshalb beim Fressen an die Kette genommen werden; daß es auch bei den Bären nicht allein die Größe macht, zeigt der kleinste der beiden hell-

grauen Syrier, der sich durch seine Frechheit Respekt zu verschaffen weiß. Am allerfrechsten ist aber der „kleine Kohn“, der schwarze Malanenkü mit dem weißen Kehlfleck, der sich mit seinen riesigen Krallen und spitzen Fingern jeden anderen vom Leib zu halten vermag. Auch die Kinderkühe im Raubtierhaus gehört zu den Punkten, an denen man stundenlang stehen kann, ohne müde zu werden.

Morgen, am billigen Sonntage, konzertiert nachmittags das Rohland-Orchester, abends das Stadttheater-Orchester.

Günstiger Stand der Hadfrüchte.

Der wöchentliche Saatenhandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats führt folgendes aus: Nach einer vierzehntägigen Regenperiode setzte am Freitag voriger Woche in ganz Deutschland schönes Wetter ein, das aber zunächst nicht überall von Dauer war. In den östlichen Provinzen, namentlich an der Weichsel, stellte sich nach zwei schönen Tagen wieder Regen ein, so daß die kaum aufgenommenen Getreearbeiten neuerdings unterbrochen werden mußten. Allmählich hörten aber auch in diesen Gebieten die Niederschläge auf, und am Dienstag regnete es nur noch in Oberhessen bis Breslau hin. Seither herrscht überall schönes, sonniges Wetter, das den Fortgang der Ernte begünstigt. Es ist in den letzten Tagen in vielen Gegenden noch Roggen eingefahren worden, ebenso Gerste, die jetzt wohl zum größten Teile unter Dach sein dürfte. Weizen und Hafer standen vielfach noch am Halme, namentlich noch lechterer war noch viel zu säen, zumal keine Reife sich durch die langandauernde Nässe sehr verzögert hat. Da außerdem das Lagern der Frucht die Getreearbeiten schwierig gestaltet, so wird sich die Räumung der Felder selbst bei anhaltend günstiger Witterung in vielen Gegenden wohl noch 8 bis 10 Tage hinziehen. Der größte Teil des in der letzten Woche gebohrten Getreides zeigt die Spuren der langen Regenperiode und ist stark mit Auswuchs behaftet. Die Futterpflanzen haben sich allgemein sehr günstig entwickelt, auch der frisch gefäete Klee steht gut. Die Grummeternte ist überall im Gange und liefert einen reichlichen Ertrag von guter Beschaffenheit. Für die Rübren war das warme und sonnige Wetter sehr vorteilhaft; sie haben im Wurzelgewicht zugenommen und sich auch im Zuckergehalt gebessert. Ueber die Kartoffeln wird berichtet, daß sie schon viel unter der Nässe gelitten haben, von Krankefalten befallen sind und vielfach zu früh absterben. Immerhin hat sich auch bei dieser Frucht der Witterungsumschwung als günstig erwiesen.

Das Klavierkonzert spielen die Vier auf dem Rieschplatz mit folgendem Programm: 1. Rossini. 2. Marsch von Raff. 3. Duette für Op. „Norma“ von Bellini. 4. Solovoy Lied aus Peer Gynt von Grieg. 5. Der Schäfer püßte

sich zum Tanz von Lassen. 6. Fackeltanz von Edert und 6. Spanische Tänze 2 und 5 von Moplstosh.

Retraten seien mit Rücksicht auf die im Herbst bevorstehende Einweisung zum Militär schon jetzt auf nachstehende, für sie wichtigen Bestimmungen aufmerksam gemacht. Vor ihrem Eintritt in den Truppendienst sind sie verpflichtet, von einem etwa gegen sie schwebenden Gerichtsverfahren, bez. zukünftige Militärbehörde Mitteilung zu machen. Unterlassen sie diese Anzeige und wird wegen des Falles gerichtlich eine Strafe verhängt, so werden sie zur Verbüßung der Strafe entlassen, ohne daß eine Anrechnung der bereits abgedienten Zeit erfolgt; im nächsten Jahre werden der bereits abgedienten dann von neuem ausgegeben und einbezogen. Will jedoch ein Retrat vor seinem Eintritt in den Truppendienst, so hat er bei dem zuständigen Bezirkskommando die Ausstellung eines Geschicklichkeitszeugnisses zu beantragen. Aus der Geschicklichkeitsurkunde können keinerlei Ansprüche auf Unterstützung für die Ehefrau oder etwaige Kinder an den Staat oder eine Gemeinde geltend gemacht werden; ebenso wie die Verheiratung ohne jeden Einfluß auf die Ausstellung der aktiven Dienstkarte bleibt. Retraten haben sich bei der Einberufung zum aktiven Dienst bei der Polizeibehörde ihres Wohnortes abzumelden, und tun in ihrem Interesse gut, dies auch der Steuerbehörde mitzuteilen. Die Anzeigensarten sind durch die Behörde mit einem besüßlichen Vermerk zu versehen und aufzubewahren, da sonst Weiterungen entstehen können.

Violonem-Verdingung. Das zum Um- und Erweiterungsbau des hiesigen Hauptpostgebäudes nötige Violonem soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Seite fand die Submission der Offerten statt. Es forderten: Süß & Co. Halle, 6175,58 M., A. Steinhilber, Halle, 6273,60 M., G. Frauendorf, Halle, 6469,65 M., F. Arnold, Halle, 6273,60 M., Arnold & Troitzsch, Halle, 1. Angebot 6273,60 M., 2. Angebot 6175,58 M.

Die baulichen Veränderungen in der St. Ulrichskirche gehen ihrer Vollendung entgegen; immerhin dürfte aber an eine vollständige Wiederherstellung des Gotteshauses vor Mitte September kaum zu denken sein. Nur der Kindertagesdienst, der sonntäglich am Nachmittag in St. Ulrich gehalten zu werden pflegt, ist — was in den dafür interessierten Kreisen noch nicht allgemein bekannt sein dürfte — bereits am vorigen Sonntag um 2 Uhr wieder in der Kirche eingezogen.

Zwangsvorversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollte gestern an hies. Gerichtsstelle das Schweißstraßen 30 gelegene, auf den Namen der Witwe Welfschke, Helene geb. Seyne, eingetragene Hausgrundstück, mit einem schätzlichen Nutzungswerte von 3500 M., öffentlich meilbietend versteigert werden. Wegen einer Formlade wurde aber unter Zustimmung des Gläubigers das Verfahren einfließen eingestellt.

Ein seltliches Zeichen der Zeit. Im Monat September stehen beim hiesigen Raf. Amtsgericht nicht weniger denn 15 Zwangsversteigerungen von Grundstücken an.

Starker Verkehr. Die nach Hamburg und Bremen fahrenden Züge sind zurzeit sehr stark mit zurückkehrenden Amerikanern be-

Neu errichtet! Abteilung für Kinder-Konfektion für Mädchen in jedem Alter für Knaben bis 12 Jahre.

Sonntag, Montag, Dienstag

Ausstellung in allen Schaufenstern

Zwanglose Besichtigung erbeten.

A. HUTH & CO. H.M.G.

HALLE, S. Gr. Steinstr. 86-87 Marktplatz 21.



„Tulpe“ Jeden Sonntag **Souper-Musik.** Diners von M. 1,50 an. Reichhaltige Abendkarte. Rebhühner. Krebse. Pfirsichbowle.

Walhalla-Theater
Anfang 8 1/2 Uhr.
Sonnabend vorletzte Tag!
Entscheidungskampf:
Faxon — Karpini.
Stichkampf: —
Dom Carlos — Emil Nitschke.
Freier Ringkampf (Catch an catch can):
Jackson — Paul Bahn.
Sonntag unwiderruflich letzter Tag!!
Es haben noch zu ringen:
Emil Nitschke — Karpini.
Paul Bahn — Siroenge.
Jackson — Nitschke.
Sämtliche Kämpfe bis zur Entscheidung!
Nach den Ringkämpfen:
Proklamation der Sieger
und öffentliche Preisverteilung:
Die Prämie **3500.—** zerfällt in sechs Teile,
von Me. und zwar:
1. Preis 1500.—, 2. Preis 1000.—, 3. Preis 500.—,
4. Preis 300.—, 5. Preis 200.—, 6. Preis 100.—
Montag, den 1. September:
Fritz Steidl-Premiere!
Bravo-Dacapo! Die neue Revue,
30 Damen Corps de ballet 30.
Die Ausstattung übertrifft alles zuvor Gebotene!

Passage-Theater
Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigerstrasse 88.
Ab Sonnabend, den 30. August cr.:
Vollständig neues Programm.
Enthaltend:
Das Lustspiel in einem Aufzuge:
„Eine Geldheirat“.
Die ergreifende dramatische Handlung:
„Ein edles Mutterherz“.
Die **„Gaumont-Woche“.**
Die interessante Humoreske:
„Karlichen macht Besorgungen“.
Der dramatische Schlager:
„Die Prima-Ballerina“.
Die Vorstellungen beginnen:
Sonn- u. Festtage um 3 Uhr, werktags um 5 Uhr.
Ab 1. Septbr. cr. beginnen die Vorstellungen werktags um
4 Uhr.
Jugend-Vorstellung findet nur am Sonntag statt!
Voranzelge!
Ab 6. September cr. gelangt das grossartige Meister-
werk deutscher Kinematographie:
„Richard Wagner“
(Eine Film-Biographie des grossen Meisters)
zur Vorführung.
Für die Begleitung dieser Schöpfung wird unser Orchester
bedeutend verstärkt.
Die Direktion.

Apollo-Theater.
Neu Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr. Der tolle Schwanz.
„Die spanische Fliege“
Abendlich Nachhürne über Nachhürne!
Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr, bei kleinen Familienpreisen:
1. Akt „Der verlassene Ressor“ 2. Akt
frei! „1. Akt“ 1. Akt!
Bei abgängiger
Witterung:
Gr. Garten-Freikonzert.
Abends
8 1/2 Uhr: **Die letzte Sonntagsaufführung**
von „Die spanische Fliege“.

Saalschlossbrauerei.
Sonntag, den 31. August.
von nachm. 4 bis abends 11 Uhr:
Zwei Militär-Monstre-Konzerte,
ausgef. von den Kapellen des 1. Regt. Generals-
feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36
und des Kürassier-Regt. von Genblth (Magdeb.)
Nr. 7 aus Halberstadt.
Leitung: Kgl. Musikdirektor Herr R. Fistor und
Kgl. Musikmeister Herr C. Klamborg.
Abends: **Gr. Schlachtenfeuerwerk,**
ausgeföhrt von der Kunstfeuerwerkerei H. Pfeiffer.
Eintritt 45 Pf. inkl. Steuer.
Abonnements- und Vorzugskarten 10 Pf. Zuschlag.
F. Winkler.

Peissnitz-Restaurant
Sonntag grosses Früh-, Nachmittags- u. Abend-Konzert.
Abds. 1/2 11 Uhr: „Der Ausbruch des Vesuvus“
Mittwoch abend zur Gedankfeier:
Gr. Abend-Konzert
mit Feuerwerk u. Aufführung d. Schlachtenposouvri von Saro.

Licht-Spiele
Neumarktstrasse 3/4.
Neue Direktion. Neu renoviert!
Erstklassige Bilder.
Erstklassige Musik. Erstklass. Rezitation.
Eröffnung Sonnabend,
den 30. August, nachmittags 4 Uhr.
Nordischer Schlager:
„Im Kampf mit der Vergangenheit“
Sensationsdrama in 3 Akten aus dem Leben einer Irrstauigen
und 9 weitere Bilder.
Erstklassig in jeder Art.

Jeden Sonntag
Trothaer Garten-Feste
im „Trothaer Schösschen“.
Konzert des Geigerkönigs
„Pepi Hado“
Arthur Weber.

Wackersportplatz.
Sonntag, den 31. August, nachm. 1/2 5 Uhr
Krieket-Viktoria 1-Magdeburg
(Meister des Gaus Mittelse) gegen
Wacker-Halle.

Leuchtturm.
Prachtvoll angelegtes Gartenetablissement
mit Springbrunnen, Teichen, schattigen
Lauben und grünen Veranden.
Schönster Ausflugsort des Sidens und Südostens.
Morgen: Gr. Ball.
Autocombus ab Riebeckplatz von 3 Uhr an.

Bad Wittekind.
Sonntag, 31. August
6 1/2 Uhr
Früh-Konzert.
Nachm. 3/2 Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester.
(Kapellmeister Heinrich Laber).
Eintrittspreis früh 25 Pf.,
nachm. 25 Pf. inkl. Bil.-St.

Deutsche Strömungsmaschinen u. Hochspannung
darunter Kapitalhüde bill. abzugeben.
Dr. u. C. 9088 an die Expedition.

Weissbier-Salon
4-7 nachm. u. 8-12 abends
Künstler-Konzert.
Regelbahn
Dienstags abends frei.
Hotel Kaiser Wilhelm,
Bernburgerstr. 12/13.

Zoo.
Sonntag, 31. August
Billiger Sonntag
Den ganz. Tag über Ermad-
30 Pf., Kinder 20 Pf.
Nachm. 3/2 Uhr
Konzert
vom Hoflund-Orchester.
Abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom Stadttheater-Orchester.
(Leitung Kapellmeister
Dr. Bodo Wolf.)

Hotel Kaiser Wilhelm
Bernburgerstr. 12/13.
Säle und Salons
für Hochzeiten, Festessen
und Vereinestlichkeiten.

3 D.
5./9. 6 1/2, L. M. U. u. Brm.
Fr. z. St.
3./9. 7 1/2, L. Tr.

Musikapparate
mit Resonanzstricher
von 22 M. an.
Schallplatten,
entzückende Aufnahmen,
von 1,25 M. an.
Apparate mit Platten
auch leihweise.
Reparaturen.
Hallesches
Musikwarenhaus,
zur Alle
Promenade 10.

P. P.
Wir eröffnen am heutigen Tage ein
Baumaterialien- und Kohlen-
Geschäft
und bitten die verehrliche Einwohnerschaft Halles und Umgebung um gütiges Interesse für
unser Unternehmen.
Leistungsfähige Werke der Bauartikel- und Kohlenbranche haben uns den Vertrieb ihrer
Fabrikate übertragen, so dass wir konkurrenzfähig sind und Vorteile bieten können.
Unser Bestreben wird es stets sein, unsere Kundschaft pünktlich und gewissenhaft zu
bedienen.
Hochachtungsvoll
Kurt Ströfer & Co.,
Inhaber: Kurt Ströfer u. Reinhold Hartnuss.
Haupt-Kontor:
Leipzigerstrasse 53,
am Riebeckplatz
Fernruf 93.
Lager mit Gleisanschluss:
Canauerweg 2,
neben Eisenbahnhauptwerkstatt.

Rennbahn-Terrassen.
Bes. Tüchtig gebildet.
Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 4-7 Uhr
im Restaurant und Terrassen
„Künstler-Konzerte“
von der Wintergarten-Kapelle.
Ferd. Himmeler.